

# DIE assistentin

JOURNAL FÜR PAss & ZAss

  
Ausgabe 04/21  
€ 3,50



Zahnfleischprobleme

## Mögliche Begleitherapien und ihr Nutzen

Pastelli Neuheiten

*Zeitlose Praxismode mit  
Stil und Eleganz*

Krisenbewältigung

*Umgang mit Fehlern in der  
Zahnarztpraxis*

Prophylaxe

*Anwenderbericht zur  
Oberflächenpolitur*



## Inhalt

### EDITORIAL & NEUHEITEN

03 Editorial

### TESTPILOT

04 GUM HYDRAL von Sunstar

### PROHYLAXE

07 Remin Pro von VOCO - Zahnschmelz auch bei MIH stärken

10 **Mögliche Begleittherapien bei Zahnfleischproblemen und ihr Nutzen**

16 Zahnerosion lässt sich aufhalten

20 Proxeo Twist von W&H

22 Politur oder Pulverstrahl?

26 Sicher und digital zur Mundgesundheit

### REPORT

06 Pastelli - Zeitlose Praxismode

22 Umgang mit Fehlern in der Zahnarztpraxis

24 Tipps für gelungenes Teamwork in der Zahnarztpraxis

28 Stress und Stressbewältigungsstrategien im Beruf der Zahnärztlichen Assistenz

30 Wie aus Karies Kunst wird

### VERANSTALTUNGEN

17 „Heiße Phase“ Wechseljahre im Mund

18 Bericht über den 2. Bioprophyaxe-Workshop

27 Onlineseminare Paroprophyaxe

Mögliche Begleittherapien bei Zahnfleischproblemen und ihr Nutzen

10



Umgang mit Fehlern in der Zahnarztpraxis

22



Tipps für gelungenes Teamwork in der Zahnarztpraxis

24



Pastelli präsentiert zeitlose Praxismode

06



## Liebe Assistentinnen!

Interessantes zum Jahresende

Wintermonate sind oft grau und trist, in diesem Sinne bin ich überzeugt, dass die vier Seiten mit Zahnkunstbildern etwas Farbe und Freude in den (Praxis-) Alltag bringen werden. Professor Adrian Lussi hat in seinem Leben als Spezialist in Sachen Kariologie tausende von Zähnen unter dem Mikroskop untersucht, wobei er irgendwann mal festgestellt hat, dass Schönheit Harmonie bedeutet, und dass die Natur schließlich harmonisch ist. Und so hat er aus Karies Kunst gemacht.



Oliver Rohkamm,  
Chefredakteur  
„die Assistentin“

**Aus Karies Kunst machen!**

„Wo gearbeitet wird, fallen auch Späne“ lautet ein bekanntes Sprichwort. Wie in diesem Sinne mit Fehlern, die in einer Zahnarztpraxis vorkommen können, umgegangen werden soll und kann, erklärt die Schweizer Weiterbildungs- und Management-spezialistin Margot Birrer in ihrem Beitrag. Sie sagt etwa, dass Fehler offenzulegen und sie transparent zu machen, den Handlungsspielraum

enorm erweitert. Denn Fehler haben eine Feedbackfunktion, welche dahingehend unterstützt, einen anderen, einen veränderten Blickwinkel einzunehmen.

Unsere Gastautorin Petra Natter, BA, geht in ihrem Artikel auf mögliche Begleittherapien bei Zahnfleischprobleme und ihr Nutzen ein, wobei sie dies durch praxisnahe Fotografien auch dokumentiert. Ein hochspannender, empfehlenswerter Beitrag, zumal man nicht vergessen

darf, dass mindestens 80% der europäischen Bevölkerung mehr oder weniger an Zahnfleischproblemen leiden, davon 35% leicht, 45% moderat und 20% schwer.

Herzlichst Ihr

oliver.rohkamm@dieassistentin.eu

### Impressum

**Medieninhaber und Eigentümer:** Mag. Oliver Rohkamm GmbH, **Redaktionsbüro für Österreich:** Mag. Oliver Rohkamm, Prottesweg 1, 8062 Kumberg, office@dentaljournal.eu, Tel. +43 699 1670 1670, **Leitender Chefredakteur:** Oliver Rohkamm, oliver.rohkamm@dentaljournal.eu **Design/Layout/EBV:** Styria Media Design – m4! Mediendienstleistungs GmbH & Co KG, Gadollaplatz 1, 8010 Graz, Elisabeth Hanseli. **Hersteller:** Universitätsdruckerei Klampfer GmbH, **Auflage:** 6.300 Stück. **Vertrieb:** Österreichische Post AG. **Fotos und Grafiken:** Mario Schalk, Hersteller, Fotolia. **Preis pro Ausgabe:** 3,50€.  
**Abonnement:** Preis pro Jahr 12,50€, **Erscheinungsweise:** 4 x jährlich.

testpilot

Damit Ihr bei neuen Produkten nicht ins kalte Wasser springen müsst, gibt es auch in dieser Ausgabe eine neue Testaktion.

### Umfassendes GUM HYDRAL Sortiment



Alle GUM HYDRAL Produkte sind frei von reizenden Inhaltsstoffen und besitzen ein mildes Pfefferminzaroma.

## Mundtrockenheit: der Speichel muss fließen

**Mundtrockenheit ist vor allem bei älteren Menschen sowie bei Personen mit chronischen Leiden oder Krebserkrankungen ein sehr weit verbreitetes Problem. Mit GUM HYDRAL stehen schnell wirksame Medizinprodukte zur Verfügung, welche die quälende Symptomatik lindern und die Lebensqualität erhöhen.**

Es wird angenommen, dass 25% der Bevölkerung und etwa die Hälfte aller Senioren von Mundtrockenheit betroffen sind. Die Ursachen für die Erkrankung sind vielfältig und häufig miteinander verbunden. An erster Stelle stehen sicher die Verabreichung von Medikamenten sowie ein höheres Alter. Ein reduzierter Speichelfluss kann zu Mundgeruch und Schädigungen der Mundschleimhaut führen, zudem steigt das Risiko für Mundinfektionen, Karies und Zahnfleischentzündungen an. Dass eine Erkrankung von Mundschleimhaut und Zähnen durch Mundtrockenheit verursacht wird, wird häufig nicht oder erst spät erkannt. Deshalb muss Mundtrockenheit möglichst früh diagnostiziert und effektiv behandelt werden, um die gefährlichen Effekte auf die Mundgesundheit zu minimieren und die Lebensqualität zu erhalten.

### Befeuchtung, Schutz und Reparatur in einem

GUM HYDRAL ist eine komplette Produktpalette, die bei Mundtrockenheit



#### KONTAKT

**Regina Ecker**  
GUM® Gebietsleiterin Österreich  
Tel.: +43 664 8829 6008  
(auch WhatsApp)  
regina.ecker@de.sunstar.com

sofort befeuchtet, eine langanhaltende Linderung der Symptome bietet und vor den Folgeschäden schützt.

Die aktiven Inhaltsstoffe Betain, Taurin und Hyaluronsäure benetzen und befeuchten die trockenen Schleimhäute durch ihre rückfettenden Inhaltsstoffe. Sie bilden eine schützende Schicht über der Mundschleimhaut und lindern so schnell das Trockenheitsgefühl, beseitigen eventuelle Schwierigkeiten beim Essen und reduzieren vorhandene Schmerzen und Entzündungen. Zudem fördern sie die Regeneration des oralen Weichgewebes.

**Infos:**  
[www.professionalsunstargum.com](http://www.professionalsunstargum.com)

### GUM HYDRAL Paket testen

Gesucht werden Prophylaxeassistentinnen und Dentalhygienikerinnen, welches das GUM – Konzept bei ihren Patienten testen und im Anschluss ihre Erkenntnisse zusammenzufassen und zuschicken. Im Gegenzug erhalten die Interessenten ein GUM Paket bestehend aus zwei GUM HYDRAL Zahnpasten, zwei GUM HYDRAL Mundspülungen, zwei GUM HYDRAL Feuchtigkeitsgels, zwei GUM HYDRAL Sprays, 25 GUM HYDRAL Patientenflyer sowie eine Übersicht der Wirkstoffe, die Mundtrockenheit auslösen.



**Itis-Protect®**  
Zum Diätmanagement  
bei Parodontitis



Wiebke Ivens (geb. Volkmann), Geschäftsführerin hypo-A GmbH:

„Bei chronischer Parodontitis hilft Itis-Protect: Reich an wertvollen Mineralstoffen, Spurenelementen und Vitaminen lindert Itis-Protect die Entzündung zuverlässig.“

### Einladung zum kostenlosen Online-Seminar:

„Behandlungsresistente Parodontitis?  
Hilfe von innen mit der Mikronährstofftherapie.“

Termine: 26.01.22 | 23.02.22 | 23.03.22

➔ **Infos und Anmeldung: [www.hypo-a.de/paro](http://www.hypo-a.de/paro)**

### Itis-Protect® wirkt!

- ✓ 60 Prozent Heilungsrate bei chronischer Parodontitis
- ✓ Deutlicher Rückgang der Entzündung
- ✓ Reduziert Parodontitis-bedingten Zahnverlust
- ✓ Stabilisiert das Immunsystem

Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (bilanzierte Diät).  
Nicht zur Verwendung als einzige Nahrungsquelle geeignet. Nur unter ärztlicher Aufsicht verwenden.



Pigalle  
Philadelphia (kleines Foto)



Cortina



Constanza

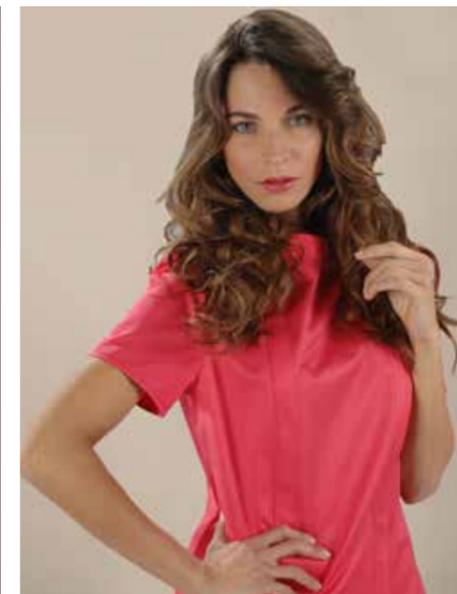


Talgar



## Plandent

Merano (w)  
Menton (m)



Pigalle (w)  
Parigi (m)

### Plandent GmbH

Renate Vogtenhuber  
Produktspezialistin  
Berufsbekleidung von Pastelli  
Tel. +43 1 / 66202272-0  
Mobil: +43 664 / 5227215  
renate.vogtenhuber@plandent.at

[www.plandent.at](http://www.plandent.at)

Neue Modelle bei Pastelli

# Zeitlose Praxismode

Ende des Jahres präsentierte Pastelli noch einige neue Modelle. Die Assistentin zeigt einen Auszug aus dem aktuellen Sortiment.

Uniformen respektive einheitliche Berufsbekleidung verfolgen unterschiedliche Ziele, eher sachliche wie etwa Bequemlichkeit bei der Arbeit oder Reinigung, aber auch emotionale wie zum Beispiel die Identifikation und die Motivation.

Schließlich ist es nicht das gleiche, ob man den ganzen Tag „irgendwie“ gekleidet ist, oder ob man Kleider trägt, deren Formen und Farben cool sind. Immer mehr Zahnärzte und Ordinationsinhaber erkennen derweil, wie groß die Wirkung von modischer Be-

rufsbekleidung auf die Motivation des eigenen Teams ist, abgesehen vom Erscheinungsbild nach Außen, allen voran gegenüber den bestehenden wie auch zukünftigen Patienten.

[www.plandent.at](http://www.plandent.at)

Remin Pro von VOCO

# Den Zahnschmelz auch bei MIH stärken

**Niemand kennt die Ursachen, aber das Krankheitsbild tritt immer häufiger auf: Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH). Die Strukturanomalie der Backen- oder Schneidezähne bei Kindern führt nicht nur zu unansehnlichen Verfärbungen und erhöhter Empfindlichkeit, sondern auch zu einem erhöhten Kariesrisiko.**

Regelmäßige zahnärztliche Kontrollen und Fluoridierung sind daher unerlässlich. Aber auch zu Hause kann der junge Patient viel tun: Mit Remin Pro von VOCO fördert er die natürliche Remineralisation und damit die Stärkung des Zahnschmelzes. Auch Überempfindlichkeiten der Zähne wird vorgebeugt.

Remin Pro dient der sanften Regeneration der Zahnhartsubstanz. Der Einsatz der schützenden Zahnpflegecreme eignet sich nicht nur im Rahmen der Behandlung von MIH-Patienten, sondern z. B. auch nach der professionellen Zahnreinigung, dem Bleaching oder bei kieferorthopädischen Behandlungen. Remin Pro trägt zur Neutralisation plaquebedingter Säuren bei und fördert mit seinem Gehalt an Hydroxylapatit die natürliche Remineralisation – und sorgt somit für eine Stärkung des Zahnschmelzes. MIH-Patienten sollten Remin Pro täglich zuhause anwen-

den; ganz einfach mit der Zahnbürste oder auch mit dem Finger. Da sich Remin Pro wie ein Schutzfilm auf die Zahnhartsubstanz legt, werden zudem Hypersensitivitäten vorgebeugt. Dank der den Zahnschmelz auffüllenden Wirkung glättet die Creme die Zahnoberflächen spürbar ab und erschwert so die Anhaftung bakterieller Zahnbeläge. Remin Pro sorgt für ein angenehmes Mundgefühl, was durch die drei Geschmacksrichtungen Mint, Melone und Erdbeere noch verstärkt wird.

### Drei Komponenten zum Schutz vor Demineralisation und Erosion

Die Säureproduktion kariogener Bakterien sowie säurehaltige Lebensmittel verursachen eine Demineralisation und Erosion der Zahnhartsubstanz. Wird dieser Prozess nicht effektiv gestoppt, können die Erosionen bis ins

Dentin vordringen und zum Verlust von Zahnhartsubstanz führen. Remin Pro kombiniert gleich drei wirksame Komponenten zum Schutz vor Demineralisation und Erosion: Hydroxylapatit, Fluorid und Xylitol.

Hydroxylapatit, mineralischer Hauptbestandteil der natürlichen Zahnhartsubstanz, füllt kleinste oberflächliche Läsionen der Zahnhartsubstanz auf, sodass Hypersensitivitäten vorgebeugt werden können. Gleichzeitig werden die Zahnoberflächen geglättet, sodass sich schädliche bakterielle Zahnbeläge nicht so leicht ablagern können. Das Fluorid wiederum härtet nicht nur den Zahnschmelz, sondern sorgt auch dafür, dass Hydroxylapatit in säureresistenten und remineralisierenden Fluorapatit umgewandelt wird. Das in Remin Pro enthaltene Xylitol ist ebenfalls für seine kariostatischen Eigenschaften bekannt.

[www.voco.dental](http://www.voco.dental)

#niwop  
f @ in v  
video.wh.com

W&H Austria GmbH  
t 06274 6236-239  
office.at@wh.com, wh.com



## Die neue Leichtigkeit beim rotierenden Polieren

Jetzt zum Aktionspreis sichern!  
Mehr Infos unter wh.com



proxéo TWIST Cordless Polishing System

It's so easy, so easy ...

Das kabellose Proxéo Twist Cordless Handstück mit drahtloser Fußsteuerung und den innovativen LatchShort Prophy-Kelchen mit bis zu 4 mm geringerer Arbeitshöhe: für besseren Zugang und hochergonomisches Arbeiten.



EIN Handstück für DREI Kelchsysteme: Mit Einwinkelstück-, LatchShort- und Screw-in-Aufsätzen

Probiotika, Phyto- und Orthomolekulare Therapie auf dem Prüfstand

# Mögliche Begleittherapien bei Zahnfleischproblemen und ihr Nutzen

Von Petra Natter, BA



**Mindestens 80% der europäischen Bevölkerung leiden mehr oder weniger an Zahnfleischproblemen, davon 35% leicht, 45% moderat und 20% schwer. Die Erkrankung am Zahnfleisch ist oft ein multifaktorielles Geschehen und jeder Betroffene hat zusätzlich noch einen individuellen Schwellenwert der Intensität der Beschwerden. Durch gute häusliche Zahnpflege und professionelle Betreuung in der Zahnarztpraxis lassen sich jedoch nicht alle auftretende Probleme am Zahnfleisch beheben. Die genauen Zusammenhänge zwischen auftretender Beläge auf den Zähnen und der Erkrankung des Zahnfleisches (Gingivitis) und Zahnbettes (Parodontitis) sind noch nicht genau erforscht. Für eine noch individuellere Patientenbetreuung erscheint es daher sinnvoll, neben den konventionellen Therapieansätzen (der Entfernung des supra- und subgingivalen Biofilmes) auch verschiedene Begleittherapien näher zu beleuchten. Das Ziel sollte sein, einen besseren Therapieverlauf im Sinne der Patienten, sowie eine langfristige Stabilisierung der Erkrankung durch verschiedenen Begleittherapie wie Probiotika, Phyto- und Orthomolekulare Therapie, zu erreichen. Der Inhalt, die Bedeutung und der Nutzen dieser zusätzlichen Therapiemöglichkeiten werden nun im folgenden Artikel auf den Prüfstand gestellt.**

Wer kennt das nicht aus dem täglichen Praxisalltag: Die Patienten arbeiten gut mit, wir haben bestmögliche Arbeit geleistet und trotzdem fehlt der Therapieerfolg. Die erfolgreiche Behandlung der schweren Formen der Parodontitis stellt früher wie heute eine große Herausforderung für das gesamte Praxisteam dar. Um langfristig stabile Ergebnisse zu erzielen, sollte der Mensch nicht nur physisch, sondern als Ganzes betrachtet und behandelt werden (Holismus - Ganzheitliche Betrachtung des Menschen). Kommt es an einer Stelle zur Dysbalance (im Falle der Zahnfleischerkrankungen im Mund) leidet der ganze Körper darunter oder umgekehrt kann eine Dysbalance im Darm sich als Entzündung im Mund manifestieren. Welche Faktoren spielen bei der Entstehung der Zahnfleischerkrankung eine Rolle und wie lässt sich der Therapieerfolg optimieren?

Die natürliche bzw. gesunde Darmbesiedelung, bestehend aus vielen

verschiedenen Bakterienarten (darunter auch krankheitsauslösende Bakterien), die in Symbiose (in einem Gleichgewicht) leben, ist Voraussetzung für die Gesundheit des Menschen. Kippt dieses Gleichgewicht (Symbiose) zugunsten der krankheitsauslösenden Bakterien (Dysbiose) bzw. ist der Körper nicht in der Lage mit einer ausreichenden Immunabwehr zu reagieren, ist dies der Wegbereiter für eine Erkrankung (Ökologische Plaquehypothese). Der Körper benötigt daher eine gute Abwehr. Dies zeigt sich auch in Sondersituationen, wie beispielsweise bei einem Zahnwechsel. Hier bricht der Zahn in die Mundhöhle durch und schafft somit eine Eintrittspforte für Bakterien der Mundhöhle in die Zahnfleischtasche oder bei Zahnfleischentzündungen ist das Immunsystem schnell an seinen Grenzen.

Wie Studien der letzten 30 Jahre eindeutig belegen, spielt die mechanische Entfernung des Biofilmes auf den Zähnen in Form von häuslich

durchgeführter Mundhygiene, sowie regelmäßiger professioneller Zahnreinigung eine entscheidende Rolle für die Zahngesundheit. Doch leider stellt sich trotz erfolgreich durchgeführter Therapie der Zahnfleischerkrankungen bei vielen Patienten kein langfristig stabiler Therapieerfolg ein. In diesem Fall kann eine Begleittherapie zur Steigerung der Selbstheilungskräfte bzw. zur Stärkung der Immunabwehr sinnvoll sein. Dabei stehen Probiotika, Phyto- und/oder eine orthomolekulare Therapie zur Verfügung. Wichtig hierbei ist es, keine standardisierte Therapie durchzuführen, sondern jeden Patienten individuell zu betreuen. Die Herausforderung bei der Behandlung der Zahnfleischerkrankungen besteht im Erkennen der Dysbalance und der Motivation bzw. Schulung der Patienten zur Eigenverantwortung in der Umsetzung der häuslichen Mundhygiene, sowie der Durchführung einer individuellen Begleittherapie.

In Folge betrachten wir nun verschiedene Möglichkeiten der Be-

gleittherapie bei Erkrankungen des Zahnfleisches und ihr Wirkspektrum, sowie Anwendungsmöglichkeiten. Ebenso möchte die Autorin vier Fallbeispiele vorstellen, die jeweils unterschiedlich behandelt wurden. Bevor ein Behandlungsschritt erwogen wird, ist eine gründliche Untersuchung der Mundhöhle sowie aller Zähne und des Zahnfleisches (PGU) notwendig. Auf die Diagnose des Zahnarztes/der Zahnärztin aufbauend erfolgt eine adäquate Therapie. Dabei sollte ein standardisiertes medizinisches Grundkonzept (S3 Leitlinien) in der Behandlung von Zahnfleischerkrankungen eingehalten werden, damit eine gute Basis für den Erfolg der einzelnen Behandlungsschritte geschaffen werden kann. Generelle Empfehlung für die Gesundung der Patienten sind neben den Mundhygieneinstruktionen und der professionellen Zahnreinigung stets Maßnahmen zur Stressbewältigung, angemessene Bewegung, basenreiche und ausgewogene Ernährung, sowie die Reduktion von gesundheitsschädlichen Triggern wie bspw. Rauchen. Zusätzlich kann eine der folgenden Begleittherapien, je nach der individuellen Situation, eingesetzt werden.

## Probiotika in der Mundhöhle

Die positive Wirkung von Probiotika (Milchsäurebakterien) auf unseren Darm ist bereits seit mehr als einem Jahrhundert bekannt. Die Wissenschaft diskutiert viel darüber, in welcher Form und in welchem Ausmaß Probiotika wirklich die Gesundheit beeinflussen können. Inzwischen hat sich diese Frage auch auf den Aspekt in der Mundhöhle ausgedehnt. Das Wort Probiotika (Pro= Für und Biotika= Leben) ist ein Gegenpol zu Antibiotika (Anti= gegen und Biotika= Leben). Obwohl Antibiotika in vielen Situationen lebensrettend sind, sollte ihre Anwendung strengerer Indikationen unterliegen, denn die Nebenwirkungen sind nicht außer Acht zu lassen. In der Therapie der Zahnfleischerkrankungen stellt sich daher die berechnete Frage, ob die Lösung des Problems darin besteht durch Antibiotika, sowohl die krankheitsregenden als auch die gesunderhaltenden Bakterien abzutöten oder ob es nicht sinnvoller ist, den Körper des Erkrankten

## Fallbericht 1: Phytotherapie bei Gingivitis



Phytotherapie, Bild 1.1: Ausgangssituation – Maßnahme PZR + MHI



Phytotherapie, Bild 1.1: Nach 4 Monaten keine Veränderung – Maßnahme PZR + MHI + Phytotherapie



Phytotherapie, Bild 1.2: Mundhygieneinstruktionen



Phytotherapie, Bild 1.3: Nach 2 Wochen mit der Einnahme von Phytotherapie

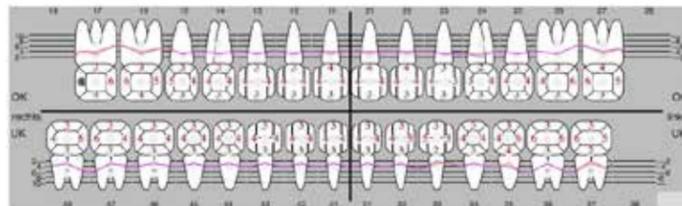
## Fallbericht 2 Phytotherapie + Homöopathie (Lachesis)



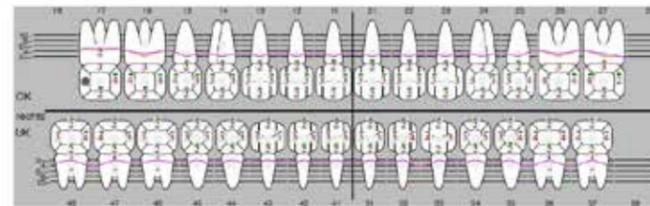
Bild 2.0 Ausgangssituation



Bild 2.1 Situation nach PZR + Einnahme Phytotherapie und Homöopathie Lachesis



PA-Befund vorher - Juni 2021



PA-Befund nachher - Oktober 2021

darin zu unterstützen wieder ein natürliches Gleichgewicht (Symbiose) herzustellen.

Das Mikrobiom in der Mundhöhle ist nach dem des Darms das zweitgrößte unseres Körpers und weist ähnliche Aspekte auf. Seit knapp 10 Jahren wird die Wirkung von Probiotika im Mund untersucht und es gibt dazu einige vielversprechende klinische Studien. Der neue Ansatz der ökologischen Plaquehypothese (Symbiose – Dysbiose) sucht die Ursachen der Krankheitsentstehung von Zahnfleischerkrankungen im Ungleichgewicht (Dysbiose) der Bakterien und nicht bei den einzelnen pathogenen Bakterien (Spezifische Plaquehypothese), da die pathogenen Bakterien ohne das richtige Umfeld nicht pathogen sind. Das Konzept der kompetitiven Hemmung bedeutet durch Zufuhr von guten Mundbakterien, wie unter anderem das Milchsäurebakterium *Laktobazillus reuteri*, die paropathogenen Bakterien in Schach zu halten. Somit wird durch die Flu-

tion von guten Bakterien (Milchsäurebakterien) die Zusammensetzung der Bakterien im bestehenden Mikrobiom positiv beeinflusst und aus einer Dysbalance eine Symbiose hergestellt. Indikationen sind Gingivitis, Schwangerschaftsgingivitis und Parodontitis etc. Probiotika hat die Autorin als Begleittherapie bei Parodontitis Stadium IV Grad C (Fallbeispiel 4) zum Aufbau der Mundflora nach der Therapie angewendet. Der Einsatz von Probiotika wird uns die nächsten Jahre sicher noch weiter begleiten.

### Phytotherapie – Pflanzenheilkunde

Die Pflanzenheilkunde Phytotherapie (griech. Phytos = Pflanze; therapiea = Pflege) hat eine sehr lange Tradition und ist vielen Patienten bereits sehr vertraut. Pflanzliche Wirkstoffe begleiten unseren Alltag, die traditionelle Pflanzenheilkunde gehört zu den ältesten medizinischen Systemen und umfasst unter anderem die chine-

sische oder die indisch-ayurvedische Medizin. Dabei werden die verschiedensten Pflanzenteile (z. B. Blüten, Blätter, Wurzeln, Früchte und Samen) verwendet. Jede Pflanze besitzt ihre individuelle Heilkraft und kann auch in Kombination mit anderen Pflanzenarten verwendet werden. Die Phytotherapie zeichnet sich durch hohe Verträglichkeit und wenige Nebenwirkungen aus. In der Zahnheilkunde haben sich die Wirkstoffe der Arnika, die Blutwurz, Meisterwurz und des roten Sonnenhutes sehr bewährt. Die Autorin arbeitet seit Jahrzehnten mit einer Mischung (Tinktur) aus den oben genannten Kräutern (die Rezeptur der Parodontaltropfen ist auf Anfrage bei der Autorin erhältlich) und konnte sehr beeindruckende Therapieerfolge erzielen, wie das Fallbeispiel – Gingivitisbehandlung zeigt. Nachdem ein Patient nach einer professionellen Zahnreinigung und Mundhygieneinstruktionen keine Verbesserung zeigte, wurde die Einnahme der Phytotherapie empfohlen und die Entzündungen verschwanden.

den. Bei anderen Beispielen wie etwa Schwangerschaftsgingivitis war ein ähnlicher Verlauf. Phytotherapie ist auch einsetzbar als zusätzliche Begleittherapie bei Parodontitis Stadium IV Grad C.

Anwendung und Kontraindikationen (evtl. allergische Reaktionen auf Pflanzenbestandteile, sowie Abklärung bei Schwangerschaft mit dem/der Gynäkologin) sind wie bei jeder Therapie vorab anamnestisch abzuklären. Der Vorteil dieser Begleittherapie sind die geringen Kosten und die unkomplizierte Einnahme für die Patienten.

### Orthomolekulare Therapie – Mikronährstofftherapie

Diese begleitende oder alternative Behandlungsmethode ist je nach Schweregrad der Zahnfleischartzündung für Patienten geeignet, die an einem Vitalstoffmangel leiden. Um dies festzustellen, kann zuerst eine Analyse der Mineralstoff- und Vitaminwerte durchgeführt werden. Meist wird als Therapie eine hochdosierte Gabe der fehlenden Substanzen empfohlen, dies sollte jedoch unter ärztlicher Aufsicht erfolgen.

Häufig korrelieren Entzündungen am Zahnfleisch mit einem Zinkmangel und in einigen Fällen stellt sich auch ein Selenmangel dar. Beide Vitalstoffe sind nötig, um Entzündungen im Körper zu reduzieren (antientzündliche Wirkung). Auch ein ausreichender Vitamin C Spiegel sollte vorhanden sein, dieser aktiviert den Zellstoffwechsel und unterstützt den Aufbau und die Reparatur der Kollagene (das ist ein Protein, welches Zahn, Knochen und Zahnfleisch erhält). Gleichzeitig stimuliert Vitamin C das Immunsystem bei einem Angriff von Bakterien und Viren, um den Körper vor Infektionen zu schützen. Vitamin D schützt ebenfalls vor Infektionen und Entzündungen und stärkt den Knochen, dieser Wert lässt sich sehr einfach ermitteln (auch in der Zahnarztpraxis möglich). Das körpereigene Enzym Coenzym Q10 kann vom Körper selbst hergestellt werden, um die Mitochondrien (Kraftwerke der Zellen) mit Energie zu versorgen. Bei starken Entzündungen sinkt dieser Wert drastisch und kann entweder über Kapseln oder äußerlich über einen Spray dem Körper, speziell in der Mundhöhle, dem Zahnfleisch

zugeführt werden, um die Heilung zu beschleunigen. Ein weiterer antientzündlicher Mineralstoff ist das Magnesium, welches sehr leicht eingenommen werden kann.

Über die Ernährung sollte auf einen ausgewogenen Anteil an Omega 3 Fettsäuren geachtet werden. Reicht dies nicht aus, kann man es in Form von Ölen oder als Kapsel substituieren. Da die Aufnahme von Omega 6 Fettsäuren über die falsche Ernährung (Fertigprodukte mit viel E-Stoffen, viel Fleisch und Wurst aus Massentierhaltung, Produkte aus Weißmehl etc.) in den letzten Jahrzehnten rapid angestiegen ist, nimmt auch das Entzündungsgeschehen im Körper zu, wenn kein ausreichender Omega 3 Fettsäuren Gehalt als Ausgleich im Körper zur Verfügung steht. Das ungleiche Verhältnis in der Nahrungsaufnahme von Omega 3 zu Omega 6 Fettsäuren spielt in der Progression der Zahnfleischartzündungen eine wichtige Rolle.

Die orthomolekulare Therapie bietet durch die gezielte Zufuhr von Vitaminen und Mineralstoffen ein ganzheitliches Konzept zur Sanierung und Pflege des Zahnfleisches und des Zahnhalteapparates. Hierfür bietet die Firma hypo-A eine 4 Monats – Kur an, mit speziell abgestimmten Mikronährstoffen, die helfen das Immunsystem zu stärken und die Entzündung dadurch zu reduzieren.

Die Grundlage für die gute Aufnahme der Vitalstoffe ist ein gut funktionierender Darm. Das Fallbeispiel 3 zeigt die Veränderung der Entzündungen bei einer langjährigen UPT Patientin, die mit einem aMMP8 Test gemessen werden konnten. Ebenfalls berichtete die Patientin persönlich über ein verbessertes Wohlbefinden.

### Fazit

Durch Fehlernährung verlieren Menschen die bakterielle Diversität im Darm und dies fördert die Entzündungen im Körper, da es zu einer ungünstigen Verschiebung der bakteriellen Besiedelung kommt. Ähnliches geschieht zusätzlich auch im Mund und hier manifestieren sich die Entzündungen am Zahnfleischsaum. Der ganzheitliche Ansatz in der Therapie von Zahnfleischerkrankungen ist unumgänglich, da bei jedem Patienten

### Orthomolekulare Therapie - Wirkspektrum

- Zink und Selen – (Antientzündliche Wirkung)
- Vit. C (Aktiviert Zellstoffwechsel und stärkt das Immunsystem)
- Vit. D (Stärkt den Knochen)
- Vit. E (Entzündungsvorbeugende Wirkung)
- Coenzym Q10 – (Aktiviert die Zellkraftstoffwerke – Mitochondrien)
- Magnesium – (Antientzündliche Wirkung)

### Phytotherapie (Pflanzenheilkunde) – Wirkstoffe

Arnika, Blutwurz, Meisterwurz, Roter Sonnenhut (Die genaue Rezeptur ist bei der Autorin erhältlich)

### Online-Seminare zu diesem Thema

„Probiotika im Mund: Welchen Nutzen haben sie bei Zahnfleischproblemen und wie setzte ich sie ein?“

Dienstag 18.01.2022 von 19:00 – 20:30 Uhr

Einführung in die orthomolekulare Nahrungsergänzung mit Schwerpunkt Vit. D

Freitag, 04.02.2021 von 15:00 – 18:00 Uhr

Phytotherapie in der Prophylaxe – Kräutertinkturen, Tees und Öle in ihrer Anwendung

Freitag, 24.06.2021 von 15:00 – 18:00 Uhr

[www.paroprophyaxe.at](http://www.paroprophyaxe.at)

individuelle Faktoren bei der Krankheitsentstehung eine Rolle spielen. Gut beeinflussbare Faktoren, wie die Ernährung und notwendige Nährstoffergänzungen bei Mangelerscheinungen, sind mögliche Begleittherapie-maßnahmen. So rückt die Ernährung bei der Parodontistherapie in den letzten Jahren immer mehr in den Fokus der Behandlungskonzepte.

Ebenso spielt die Etablierung einer gesunden Mundflora (Symbiose) über Probiotika eine wichtige Rolle in der Heilung von Zahnfleischerkrankungen. Die Phytotherapie hat sich ebenfalls bewährt und kommt bei den Patienten durch die Einfachheit und den sichtbaren Erfolg sehr gut an.

Fallbericht 3 - Orthomolekulare Therapie (hypo A)



Bild 3.0: Ausgangssituation – Patientin seit Jahren im Recall – UPT – PA Behandlung 2017 – Diagnose refraktäre PA im Molarenbereich



Bild 3.1: Nach UPT und 4 Monate Nahrungsergänzungen

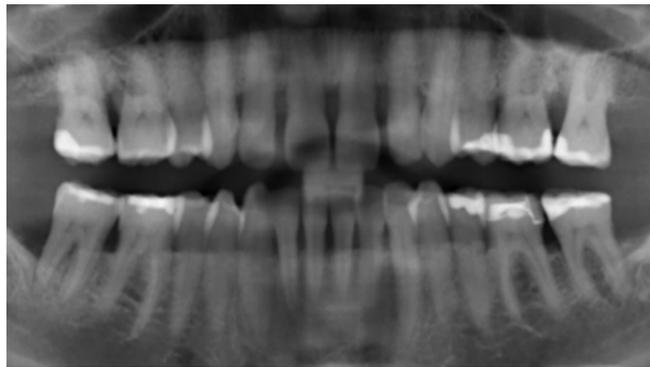


Bild 3.2: OPG vor der Behandlung

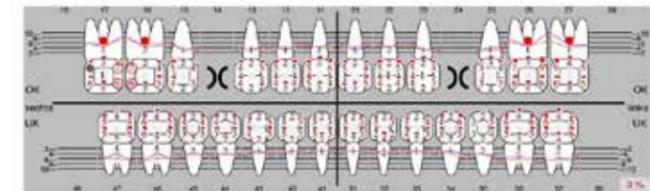


Bild 3.3: PA-Befund vorher – Jänner 2021

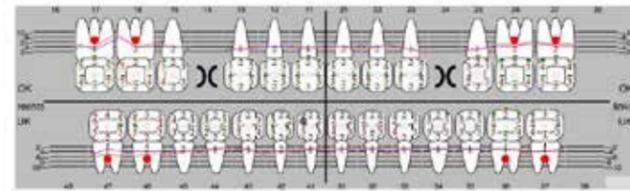
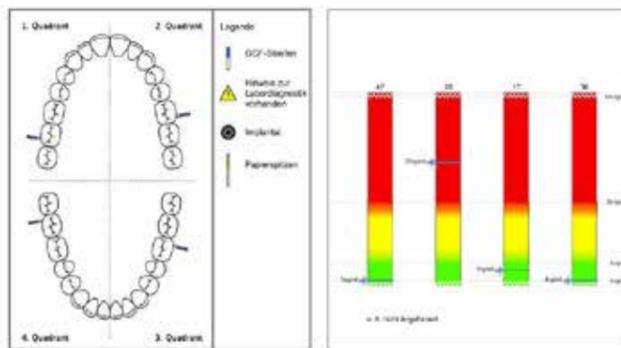
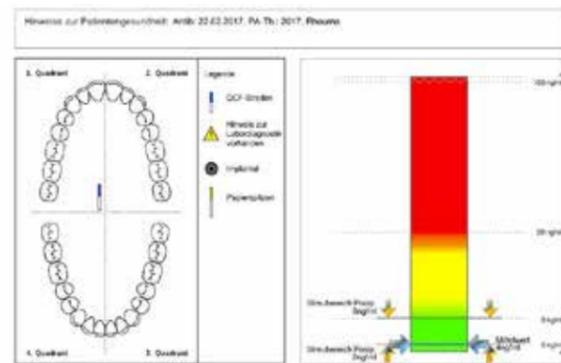


Bild 3.4: PA-Befund nachher – Juli 2021



Der aMMP 8-Wert zeigt sehr deutlich einen entzündlichen Zustand an. Eine entzündliche Therapie ist indiziert. Eventuell sollte in die Ursachenanalyse auch eine Bestimmung des Kalmspektrums und eine darauf abgestimmte medikamentöse Therapie in Erwägung gezogen werden.

Bild 3.5: aMMP 8 Test - Jänner 2021



Mittlerer und Standardwert zeigen, dass alle 4 Entzündemarker einen Wert < 8 ng aMMP-8 aufweisen und somit bei gesunden, nicht entzündlichen Bereich liegen. Unseres Erachtens besteht kein Anlass für anti-entzündliche Maßnahmen. Wir gehen dabei von einer regelmäßigen häuslichen sowie professionellen Zahrfürsorge aus.

Bild 3.6: aMMP 8 Test – Mai 2021

Fallbericht 4 – PA Stadium IV Grad C - Antibiotika + Phytotherapie + Probiotika



Bild 4.1: Ausgangssituation Zähne Parodontitis Stadium IV Grad C



Bild 4.2: Nach PA -Therapie - Kariessanierung – Schienung im Juli 2021



Bild 4.3: OPG 2021



Bild 4.4: OPG 2021 + Einzelzahn 11-21

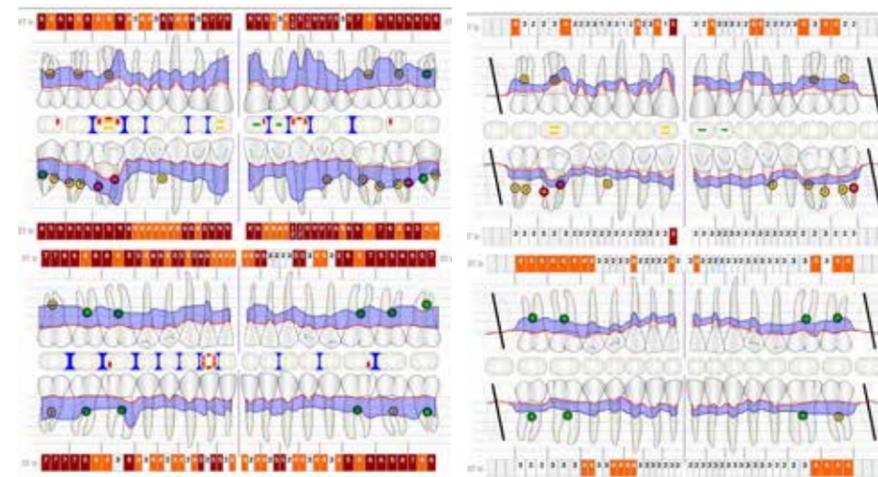


Bild 4.5: PA-Befund vorher – März 2021

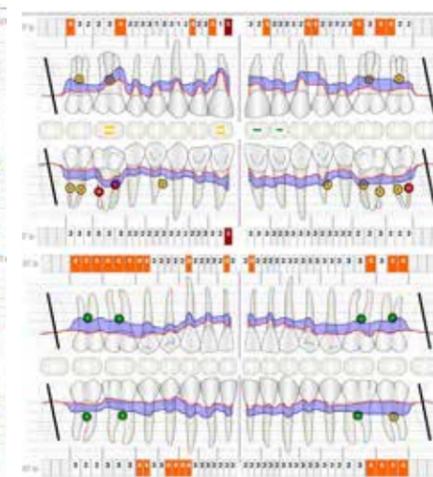


Bild 4.6: PA-Befund nachher – Juli 2021

Test	Ergebnis	Referenzbereich	Vermerk
<b>Calciumspektrum und parodontale Werte</b>			
<b>Valvulärenindex (VI)</b>			
Calcium Ion	999	990-1000	
Calcium Ion	999	1050-1080	
Magnesium Ion	38,7	35,0-39,0	
Kupfer Ion	0,98	0,80-1,00	
Zinn Ion	46	40-50	
Zink Ion	6,8	5,0-7,0	
Selen Ion	9	10-14	
<b>Parodontologischer Optimalbereich</b>	140-150		
<b>Blutparameter</b>			
Werte D3 25-OH (Blutspiegel)	9,8	ng/ml	
<b>Parodontologischer Optimalbereich</b>	30-40		
<b>Parodontologischer Optimalbereich</b>			
<b>Qualitäts-Peptide</b>			
Skarabene	11,75	%	11-15,0
Parodontologie	10,7	%	20,0-25,0
<b>Blutbild</b>			
<b>Blutbild</b>	16,8	%	16,0-20,0
<b>Blutbild</b>			
Alpha-Linolensäure	0,74	%	0,50-1,00
Eicosapensäure (EPA)	0,70	%	>2
Docosapensäure	0,61	%	0,50-1,0

Bild 4.7: Mikronährstoffanalyse – die Patientin wurde von der Hausärztin mit Infusionen begleitet

# Monat der Mundgesundheit Zahnerosion lässt sich aufhalten

**Der Monat der Mundgesundheit September hatte heuer „Zahnschmelz ein Leben lang: Zahnerosion lässt sich aufhalten“ zum Thema. Die Profession hatte daran ein großes Interesse, denn jeder dritte Patient ist von irreversiblen Verlust von Zahnhartsubstanz betroffen.**

Bei der Erosion wirken starke Säuren, hervorgerufen durch endogene oder exogene Ursachen, auf den Zahnschmelz ein. Mit seiner hochwirksamen Inhaltsstoffkombination aus Zinnchlorid, Aminfluorid und Natriumfluorid eignet sich das elmex® Opti-schmelz PROFESSIONAL VERSIEGELUNG & STÄRKUNG System, bestehend aus Zahnpasta und Mundspülung, zur Reduktion des Erosionsrisikos. Seine Anwendung führte in einer in-vivo-Erosions-Studie im Schnitt zu niedrigeren BEWE-Werten als bei der Kontrollgruppe. Anlässlich des Monats der Mundgesundheit stellte CP GABA zudem einen Erosionsrechner vor, mit dem sich das persönliche Erosionsrisiko bestimmen lässt.

Ein Forschungsteam um Prof. Dr. Cornelia Frese, Poliklinik für Zahnerhaltungskunde der Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten am Universitätsklinikum Heidelberg in Deutschland, untersuchte in einer vierjährigen randomisierten kontrollierten in-vivo-Studie (RCT) den präventiven Effekt von elmex® Opti-schmelz PROFESSIONAL VERSIEGELUNG & STÄRKUNG Zahnpasta und Mundspülung. Beide Produkte enthalten die Wirkstoffe Zinnchlorid, Amin-

fluorid und Natriumfluorid, die Zahnpasta enthält zusätzlich Chitosan. Die Bewertungsgrundlage der Zahnerosion bildete das BEWE-System (Basic Erosive Wear Examination). Die Analyse zeigte einen deutlich positiven Effekt der untersuchten Produkte. Zu allen Zeitpunkten führte die Anwendung des elmex® Opti-schmelz PROFESSIONAL VERSIEGELUNG & STÄRKUNG Systems zu einem niedrigeren BEWE-Wert im Vergleich zur Kontrollgruppe. Bereits nach zwei Jahren war dieser im Schnitt um 17,6 Prozent geringer. Zusammenfassend ist diese Studie die erste, die einen möglichen präventiven Effekt von Mundhygieneprodukten mit der genannten Wirkstoffkombination auf die Zahnerosion zeigt.

## Prävention: mit der Mikroversiegelungs-Technologie gegen Säureangriffe

Die einzigartige Mikroversiegelungs-Technologie des elmex® Opti-schmelz PROFESSIONAL VERSIEGELUNG & STÄRKUNG Systems macht den Zahnschmelz widerstandsfähiger gegen Säureangriffe. So beinhaltet die Zahn-



elmex® Opti-schmelz  
PROFESSIONAL VERSIEGELUNG & STÄRKUNG System  
(Zahnpasta und Mundspülung)

pasta neben 1.400 ppm Fluorid (aus Natriumfluorid und Aminfluorid) die Wirkstoffe Zinnchlorid und Chitosan. Die Wirkstoffkombination aus Aminfluorid, Zinnchlorid und Chitosan remineralisiert die Zähne nicht nur, sondern schützt klinisch bestätigt vor Zahnschmelzerosion. Bei der Anwendung wird eine zinnreiche Schicht auf den Zähnen gebildet. Diese bedeckt die Zahnoberfläche gleichmäßig und wirkt bei Säureangriffen wie ein Schutzschild. Ergänzt wird das Mundpflege-System durch die elmex® Opti-schmelz PROFESSIONAL VERSIEGELUNG & STÄRKUNG Mundspülung mit 500 ppm Fluorid (aus Natriumfluorid und Aminfluorid), die zusätzlich Zinnchlorid enthält.

## Erosionsrechner zum Monat der Mundgesundheit vorgestellt

Seit 19 Jahren ruft CP GABA den Monat September zum Monat der Mundgesundheit aus. Die Zahnerosion bildete in diesem Jahr den thematischen Schwerpunkt, der von Experten wie Univ.-Prof. Dr. Hady Haririan, Generalsekretär der Österreichischen Gesellschaft für Parodontologie (ÖGP), im Rahmen einer Veranstaltung erläutert wurde. Zudem wurde ein von elmex® Opti-schmelz (CP GABA) und der Deutschen Gesellschaft für Präventivzahnmedizin entwickelter „Erosionsrechner“ vorgestellt, mit dem jeder sein persönliches Erosionsrisiko innerhalb weniger Minuten bestimmen kann.

Der interaktive Rechner lässt sich unter [www.gesunderzahn.net](http://www.gesunderzahn.net) oder [www.elmex.at](http://www.elmex.at) aufrufen.

[www.facebook.com/dieAssistentinmagazin](https://www.facebook.com/dieAssistentinmagazin)



Seminar - Workshop:

## „Heiße Phase“ Wechseljahre im Mund

**Wenn Kauen, Schlucken und Sprechen zum Problem werden und die Zunge am Gaumen klebt**



- Zeitpunkt:** Freitag, 25.03. 2022 in Wolfurt/Vorarlberg  
**Zeitpunkt:** Freitag, 20.05. 2022 im Hotel Pitter in Salzburg  
**Zeitraumen:** 09:00 – 17:00 Uhr  
**Referentin:** DH Birgit Schlee aus Heilbronn (D)  
**Kosten:** 290,- € (ab 2 Teilnehmer\*innen pro Praxis -10%)  
**Anmeldung:** beim Veranstalter PAROPROPHYlaxe DH Petra Natter, BA:  
**ONLINE:** [www.paproprophylaxe.at](http://www.paproprophylaxe.at)  
**EMAIL:** [seminare@paproprophylaxe.at](mailto:seminare@paproprophylaxe.at)  
**TELEFON:** +43 660 / 57 53 498

Gerne werden die Wechseljahre/Klimakterium als eine Art zweite Pubertät beschrieben. Die lästigen Reaktionen des Körpers auf die Hormonumstellung z.B. Hitzewallungen, Schlafstörungen und vieles mehr sind sehr bekannt. Auch die Mundhöhle bleibt nicht verschont. Hier werden häufig Erscheinungen wie Mundtrockenheit (Xerostomie), Mundgeruch (Halitosis) und starkes Zungenbrennen bzw. Burning-Mouth-Syndrom festgestellt. In diesem Seminar möchte ich Ihnen diese Krankheitsbilder erläutern und aufzeigen, wie wir diese Patienten in der Praxis herausfiltern und bestmöglich betreuen können.

Bericht über den zweiten Bioprophylaxe-Workshop

# Gesundheits- und Umweltbewusstsein in der zahnmedizinischen Prophylaxe

**DH Petra Natter, BA, hat erneut zum Thema „Bioprophylaxe“ die Expertin DH Birgit Schlee eingeladen, dieses Mal nach Wien. Viele Zahnarztpraxen, aber auch Patienten, interessieren sich für das Thema „Nachhaltig, biologisch, vegan, frei von Tierversuchen, ökologisch“.**



Petra Natter zusammen mit Birgit Schlee

Die Teilnehmerinnen konnten sich in diesem ganztägigen Seminar nicht nur die theoretischen Grundlagen aneignen, sondern auch alle Produkte vor Ort hygienisch und coronakonform ausprobieren. Die verschiedenen Methoden und Materialien wurden im Kontext der

praktischen Anwendungen von der Referentin praxisnah vorgestellt und mit vielen Fallbeispielen untermauert. Plastikfreie Zahnpflege ist ebenso gefragt wie alternative Behandlungsmethoden, um den Körper während einer Behandlung in der Zahnarztpraxis so wenig wie nötig zu belasten. Ebenso kamen ökologische Aspekte und die Nachhaltigkeit der verwendeten Materialien auf den Prüfstand, um so ein Bewusstsein für die Umwelt zu schaffen. Sehr viele und interessante Impulse für die täglichen Abläufe in der Zahnarztpraxis wurden von der Referentin vorgestellt.

Die verschiedenen Konzepte und Abläufe in der Bioprophylaxe wurden praxisnah erklärt und mit Informationsmaterialien untermauert. Viele verschiedene Produkte zu diesem Thema konnten ausprobiert, angefasst und auch mitgenommen werden. Hierfür ein Dank an die Industrie für die großzügige Unterstützung mit vielen verschiedenen Produkten. Die Teilnehmerinnen hatten viele Fragen und so

wurde die Referentin in alle Richtungen gefordert. Die restlichen Informationen konnten in einer Nachlese den sehr interessierten Teilnehmerinnen per E-Mail zur Verfügung gestellt werden. Die Pausen wurden für einen kollegialen Austausch unter den Teilnehmerinnen genutzt und für das leibliche Wohl sorgte das hervorragende Catering des Hotels mit ungewöhnlichen Speisen.

Dieses Konzept der nachhaltigen Bioprophylaxe in der eigenen Praxis anzubieten, erweitert das Spektrum der Prophylaxe ungemein und wird von vielen Patienten dankend angenommen. Die Möglichkeit Patienten schonender und nachhaltiger zu behandeln, wird immer mehr nachgefragt. Dieses spezielle Fachwissen bedeutet jedoch eine Auseinandersetzung mit dem Thema und bedarf einer intensiven Schulung in diesem Fachbereich.

[www.paroprophyllaxe.at](http://www.paroprophyllaxe.at)  
[www.schlee-dentallhygiene.de](http://www.schlee-dentallhygiene.de)

Das nächste Seminar mit DH Birgit Schlee zu dem nächsten spannenden Thema

„Heiße Phase – Wechseljahre im Mund“ Wenn Kauen, Schlucken und Sprechen zum Problem werden und die Zunge am Gaumen klebt

findet am Freitag, 25.3.2022 in Vorarlberg und am Freitag, 20.05.2022 in Salzburg statt. Anmeldungen sind über die Website [www.paroprophyllaxe.at](http://www.paroprophyllaxe.at) möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf max. 25 limitiert. Alle Auflagen bezüglich Corona werden berücksichtigt und zeitgerecht allen angemeldeten Teilnehmern mitgeteilt.



## ERSTKLASSIG IN WIRKUNG UND GESCHMACK

- **Effektiv** – Schnelle Desensibilisierung und Fluoridabgabe (5 % NaF  $\triangleq$  22.600 ppm)
- **Hervorragendes Handling** – Feuchtigkeitstolerant
- **Ästhetisch** – Zahnfarbener Lack
- **Universell** – Erhältlich in Tube, *SingleDose* und Zylinderampulle
- **Geschmacksvielfalt** – Minze, Karamell, Melone, Kirsche, Bubble Gum, Cola Lime und Piña Colada

## VOCO Profluorid® Varnish





Das neue Proxeo Twist Cordless Polishing System sorgt für muskelschonendes Polieren und eine rückenfreundliche Haltung.

## Anwenderbericht

# Das Proxeo Twist – Marktlücke oder One-Hit-Wonder?

Von Katharina Schaueremann, Dentalhygienikerin (B. Sc.), Baden-Württemberg.

**Die Politur der Zahnoberfläche ist nach wie vor ein Bestandteil der Prophylaxe und wird auch gerne bei den Patienten gesehen. Das Proxeo Twist Cordless Polishing System der Firma W&H verbindet Altbewertetes mit neuem Design und Leichtigkeit.**

Unmittelbar nach dem Aufbau fällt das minimale Gewicht des Handstückes, welches man letztlich als Anwenderin mehrmals täglich in den Händen hält, positiv auf. Der Lieferumfang beinhaltet den Proxeo Twist mit zugehörigem kabellosem Fußanlasser, Ladekabel für das Fußpedal und das Handstück sowie ein passendes Winkelstück mit LatchShort Prophy-Kelchen, die eine bis zu 4 mm geringere Arbeitshöhe

am Kopf bewirken.

Die kabellose Anwendung ermöglicht mir als Linkshänderin eine optimale Adaption und Ergonomie. In Kombination mit den W&H Polierkelchen wird die Aufnahme sowie die Verteilung der Politurpaste zum Show-Effekt bis in den Sulkus. Alternativ passen selbstverständlich die in der Praxis vorhandenen Bürstchen und Kelche ebenso auf das Winkelstück. Ein vorhandenes grünes Win-

kelstück aus der Praxis kann nicht kombiniert werden. Hier stehen die passenden Winkelstücke aus dem Proxeo Twist Cordless Polishing System zur Verfügung.

Die Prophylaxewinkelstücke aus der Serie sind leichter, insgesamt filigraner und geräuschloser, sodass sie dem Patienten nicht das Gefühl eines klassischen Bohrers vermitteln. Einen weiteren Pluspunkt gäbe es, wenn die Winkelstücke am Kopf mit Licht versehen wären. An dieser Stelle gewinnt mein aktuelles grünes Winkelstück aus der Praxis den direkten Vergleich, dessen zusätzliche Beleuchtung ich nicht mehr missen möchte.

Während der gesamten Proxeo Twist Cordless Polishing Systems-Testphase konnte ich keine Funkstörung in der Verbindung zwischen dem Handstück und dem Fußpedal feststellen. Die Akkuleistung hält was sie verspricht. Sowohl das Proxeo Twist Handstück als auch der Fußanlasser können mehrere Arbeitstage hintereinander in Betrieb genommen werden,



**Katharina Schaueremann, Dentalhygienikerin, möchte klarstellen, dass es sich bei ihrem Beitrag um einen perspektivischen Anwenderbericht handelt und weder ein materieller noch ein immaterieller Interessenskonflikt zur Firma W&H besteht.**

ohne beide Produkte zwischenzeitlich an die Ladestation anschließen zu müssen. Zudem zeigt die Lichtleiste am Handstück durch einen Farbwechsel an, wann der Akku erneut geladen werden muss. Das Fußpedal hat keine Akku-Anzeige. Ich würde bevorzugen, wenn das Handstück eine Batterieanzeige mit Strichcode hätte, sodass ich einen Gesamtüberblick der Kapazität dauerhaft habe und mich nicht darauf konzentrieren muss, wann der Farbwechsel die Akkuleistung anzeigt. Die Anzeige in Form eines Strichcodes wäre ebenso von Vorteil, wenn das Polishing System im Praxisalltag anwenderübergreifend eingesetzt wird.

Die Intensität des Drehmotors wird

über das Fußpedal bestimmt und kann unmittelbar während der Behandlung mit dem Fuß variiert werden. Mein Gefühl in der Anwendung wäre sicherer, wenn ich die Modi über das Handstück steuern könnte, sodass bei falscher Fußaktivität kein erheblicher Schaden entstehen kann. Dadurch, dass beide Einzelteile aus der Serie kabellos in Kombination funktionieren, muss man sich bewusst sein, dass man ggf. ein weiteres Pedal, zusätzlich zu Prophylaxegerät und Behandlungsstuhl, im Fußraum stehen hat.

## Fazit

Zusammenfassend ist zu sagen, dass das Proxeo Twist Cordless Polishing Systems ein Goodie für die Prophylaxe ist. Gerade in Anbetracht der Leichtigkeit bietet es aus Sicht der Ergonomie einen klaren Vorteil für mich als Behandlerin sowie einen Mehrwert durch angenehme Geräuschkulisse für das Wohlempfinden der Patientin und des Patienten. Optional kann ich mir den Gebrauch des Proxeo Twist Cordless Polishing System in der Senioren- sowie der Tierzahnmedizin hervorragend vorstellen.

SUNSTAR  
**GUM**  
PAROEX®



0,06% CHX

## GUM® PAROEX® 0,06% CHX

Zur täglichen Pflege von gereiztem Zahnfleisch

### Zahnpaste und Mundspülung

- ✓ Antibakterielle Inhaltsstoffe (CHX und CPC) zum Schutz vor Zahnfleischentzündungen.
- ✓ Mit Vitamin E, Aloe Vera und Provitamin B5 zur Revitalisierung des Zahnfleisches.
- ✓ Angenehm frischer Geschmack.

[professional.SunstarGUM.com/de](http://professional.SunstarGUM.com/de)

Wo gearbeitet wird, fliegen auch Späne...

# Umgang mit Fehlern in der Zahnarztpraxis

Von Margot Birrer

**Fehler offenzulegen und sie transparent zu machen, erweitert den Handlungsspielraum enorm. Denn Fehler haben eine Feedbackfunktion, welche dahingehend unterstützt, einen anderen, einen veränderten Blickwinkel einzunehmen.**



*Ein Teil der Unternehmenskultur in der Zahnarztpraxis besteht darin, mit Fehlern proaktiv umzugehen.*

oder aufgrund einer schlechten Beziehung der Mitarbeiter zueinander entstehen. Rasch wird die Frage nach dem Autor des Fehlers gestellt, selten jedoch nach dem «warum». Um die Ursache zu eruieren, braucht es unter anderem analytischen Verstand wie auch Empathie. Wichtig ist es daher, sogenannte «offene Fragen» zu stellen, also solche, die nicht mit ja oder nein beantwortet werden können. Konkret also weniger das «wer», sondern das «weshalb».

Ist die Ursache erst einmal identifiziert, muss die praxisinterne Kommunikation der Ursache gewährleistet sein, denn nur so können auf Dauer Wiederholungsfehler vermieden und das Vertrauen im Team aufgebaut werden. Vertrauen darin, dass Fehler nicht geahndet, sondern gemeinsam gelöst werden. Schließlich ist kein Mensch vor Fehlern und falschem Verhalten gefeit. Nicht allen gelingt es, im Eifer der Situation nur sachbezogene Kritik zu äußern. Persönliche verbale Angriffe verletzen aber nicht nur, sie wirken auch wenig vertrauensfördernd auf die Zusammenarbeit

## Mitarbeitermotivation

Eng verknüpft mit der Fehlerkultur ist die Motivation der Mitarbeitern. Häufig gibt es für unerwünschtes Verhalten oder Minderleistung mehr Aufmerksamkeit (Tadel) als für gutes Verhalten und hohe Leistung (Lob). Gerade Lob ist ein wichtiges Motivationsinstrument, mit dem alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Team erreicht werden. Machen Sie sich als Führungsperson/Teamleiter bewusst, wann und wen Sie in letzter Zeit für seine Leistungen gelobt haben.

**G**leich zum Einstieg: Fehler fordern die Kreativität des Teams heraus und stärken die Resilienz des Teams. Durch Fehler wird zudem die Krisenkompetenz erhöht, der Wissenspool erweitert und an Weisheit und Reife gewonnen.

## Umgang mit Fehlern ist Teil der Praxiskultur

Ja richtig, Fehler können positiv betrachtet werden. Die Realität in vielen Praxen sieht jedoch ganz anders aus, denn die erste Reaktion auf einen Fehler ist häufig eine emotionale Reaktion wie zum Beispiel Ärger, Wut, Frustration, Angst oder gar Verzweiflung. Oftmals folgen anschließend Aktionen und Reaktionen wie etwa Verschweigen, Vertuschen, Schuldige suchen oder Bestrafung. Klar ist, dass sich dadurch eine nachhal-

tige Fehlervermeidung nicht erzielen lässt. Ein Teil der Unternehmenskultur in der Zahnarztpraxis besteht darin, mit Fehlern proaktiv umzugehen. Diese im Alltag gelebte Fehlerkultur trägt dazu bei, ob Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Vertrauen haben, einen Fehler zu melden und offen dazu zustehen, oder diesen aus Angst lieber verschweigen und unter den Teppich zu kehren. Letzteres ist zweifelsohne kontraproduktiv, wird doch die Wiederholung gefördert und vermeidet das Ziel, in Zukunft bewusst Fehler zu vermeiden.

## Positive Fehlerkultur muss erlernt werden

Die meisten Mitarbeiter haben sowohl negative sowie auch positive Erfahrungen in puncto Fehlermanagement gemacht. Das menschliche Ge-

hirn erinnert sich allerdings besser respektive intensiver an negative Erfahrungen als an die positiven. Aus diesem Grund muss eine bewusste, positive Fehlerkultur vom Team und den Führungskräften in der Regel erst erlernt werden muss. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, ob ein Fehler wirklich ein Fehler ist, oder ob er vielleicht auf einem Denkfehler beruht, der aufgrund von Interpretation, fehlenden Informationen, oder gar durch schwarz/weiß Denken zustande gekommen ist? Führungskräfte und Mitarbeiter sollten in der Lage sein, über die Reflexion die Faktoren zu erkennen, die zum Fehler geführt haben, diese zu kommunizieren und eine Lösung zur Vermeidung entwickeln. Dabei ist es von Vorteil, wenn das Team von der entsprechenden Führungskraft in die Lösungsentwicklung einbezogen wird.

## Angemessen reagieren

Ein weiterer Aspekt im Umgang mit Fehlern ist die Angemessenheit der Reaktion auf das Missgeschick, doch Fehler ist nicht gleich Fehler! Aus diesem Grund sollte bewusst unterschieden werden, die Reaktion auf einen Fehler entsprechend angemessen sein. Handelt es sich beispielsweise um einen Fehler, der aufgrund eines Produktfehlers entstanden ist oder war es ein Verhaltensfehler, der aufgrund bewusster Missachtung oftmals besprochener Prozesse entstanden ist? Das eine ist nicht das gleiche wie das andere.

## Ursachenforschung

Doch Fehler können auch aufgrund einer Fehlentscheidung, unvollständigen Informationen in Arbeitsabläufen



Margot Birrer

ist Inhaberin und Geschäftsführerin von [www.dentaltraining.ch](http://www.dentaltraining.ch) in der Schweiz.

## Praxis- und Wissensmanagement

Halten Sie die Arbeitsabläufe im QSS fest. Meine Erfahrung hat gezeigt, dass Arbeitsabläufe am Besten kontrolliert werden können, wenn diese an das schwächste Glied im Team zur Ausführung übergeben werden. Kann der Arbeitsablauf ohne Fehler durchgeführt werden, sind alle Informationen korrekt festgehalten worden, denn was für mich absolut klar ist, kann für andere zum Stolperstein werden. Bedenken Sie: Fehler sind das Feedback, welches wir erhalten, wenn wir etwas übersehen, nicht berücksichtigt haben oder gar das gewünschte Ergebnis nicht eindeutig definiert haben. Einzige Voraussetzung, um das Fehler-Feedback zu hören, ist, den Fehler zu diagnostizieren und der Ursache auf den Grund zu gehen.

Obwohl in Zeiten des Wissensmanagements klar sein müsste, dass auch die Informationsbereitstellung an alle Mitarbeitern zum entscheidenden Wettbewerbsvorteil werden kann, verfahren manche immer noch nach dem Motto „Wissen ist Macht“, und die wollen sie bei sich behalten. Die Folge: Der Arbeitsprozess sowie die Zielerreichung werden gefährdet, da die Mitarbeiter nicht rechtzeitig neue Erkenntnisse in ihre Arbeit einbinden können. Neben dem Misserfolg macht sich zudem bei den Mitarbeitern das Gefühl der persönlichen Unwichtigkeit breit.



Das übergeordnete Ziel eines gut funktionierenden Praxisteam ist es, eine optimale Behandlung der Patienten zu gewährleisten.

Starker Zusammenhalt und nachhaltiger Erfolg

# Tipps für ein gelungenes Teamwork in der Zahnarztpraxis

**Die Qualität einer Zahnarztpraxis wird nicht nur wesentlich von der Ausstattung und fachlichen Kompetenz des Teams beeinflusst, auch das Verhältnis der Mitarbeitenden untereinander spielt hierbei eine große Rolle. Nachfolgend deshalb ein paar Tipps für ein gutes Teamwork, das nicht nur das Wohlbefinden der Mitarbeiter, sondern auch die Patientenbehandlung optimieren kann.**

**D**urch die hohe Arbeitsbelastung, Stress sowie unterschiedliche Persönlichkeiten, können im Praxisalltag immer wieder Konflikte und zwischenmenschliche Differenzen entstehen. Wichtig ist, Probleme so schnell wie möglich aus dem Weg

zu schaffen, da ungelöste Konflikte die Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeitenden, die Produktivität und Qualität der geleisteten Arbeit sowie die Patientenbehandlung beeinträchtigen können. Nur wenn sich das zahnärztliche Team als Einheit betrachtet, entlastet das jeden Einzelnen, sorgt für eine gegenseitige Unterstützung und reduziert dadurch auch den Krankenstand.

## Teamwork als Erfolgsfaktor

Einer der wichtigsten Bausteine für den Erfolg einer Praxis ist die Patientenbetreuung. Diese wird nicht nur durch die Kompetenzen der Behandelnden, sondern auch durch die Strukturen des gesamten Teams ge-

prägt. Ein gut funktionierendes Team sorgt dafür, dass sich die Patienten wohler fühlen, dem zahnärztlichen Team mehr vertrauen sowie der Praxis treu bleiben. Das hat wiederum einen positiven Effekt auf den Praxiserfolg und die Wertschöpfung. Das zahnmedizinische Personal wird immer mehr zum Kapital einer Praxis. Ein gutes Teamwork ist deshalb essenziell. Im Folgenden wird daher aufgezeigt, welche Maßnahmen eine Zahnarztpraxis treffen sollte.

## Integration von Anfang an

Die Arbeit eines erfolgreichen Teams beginnt mit der richtigen Kollegenauswahl, deren Kompetenzen und Persönlichkeit ideal zum restlichen Team

passen sollte. Um von Anfang an ein gut funktionierendes Team zu etablieren, sollte schon bei den jungen Auszubildenden mit Teambuilding-Maßnahmen beginnen. Idealerweise kümmert sich ein Kollege um den neuen Auszubildenden und fungiert als dessen Ansprechpartner und Mentor. So kann der Neuzugang mit den Gepflogenheiten im Team sowie dem allgemeinen Leitbild der Praxis vertraut gemacht werden. Für eine strukturierte Delegation der Verantwortung und Ausbildungsziele sollten die Praxisinhaber sorgen. Dadurch und durch einen offenen, freundlichen Umgang können Auszubildende oder neue Kollegen nahtlos in das Praxisteam eingebunden werden.

## Strategien zum Teambuilding

Gerade in einer Zahnarztpraxis sind gut funktionierende Abläufe unverzichtbar. Denn die Mitarbeitenden verbringen häufig auf engstem Raum sehr viel Zeit miteinander. Folgende Strategien zum Teambuilding sollten berücksichtigt werden:

- Der erste wichtige Schritt für ein erfolgreiches Miteinander ist die gemeinsame Definition der Praxisziele, die Festlegung der Werte der Praxis und des übergreifenden Leitbilds. Diese Ziele müssen vor allem Neuzugängen vermittelt werden und sollten von allen Mitarbeitern verinnerlicht werden.
- Im Praxisteam erfüllt jeder Einzelne eine klare Aufgabe und trägt mit individuellen Kompetenzen zum Praxiserfolg bei. Damit ein fließender, optimal aufeinander abgestimmter Workflow entsteht, müssen die Aufgabengebiete des zahnärztlichen Personals genau definiert und verteilt sein.
- Um dem Personal persönliches und fachspezifisches Wachstum zu gewährleisten, sollte außerdem die Möglichkeit eines Kompetenzausbaus, z.B. durch Fortbildungen, gegeben sein.
- Zudem empfiehlt es sich, dem gesamten Team so viel Entscheidungsfreiheit und Mitbestimmungsrechte wie möglich zu gewähren, da so das Selbstwertgefühl jedes Einzelnen sowie die Motivation zur aktiven Mitarbeit gestärkt wird.

- Eine gute Arbeitsleistung sollte außerdem entsprechend belohnt werden. Dazu gehört nicht nur ein angemessenes Gehalt, sondern auch gegenseitige Anerkennung und Wertschätzung. Auch in schwierigen und stressigen Zeiten sollten die Mitarbeitenden einander unterstützen und die individuelle Leistung wertschätzen.
- Zu einem guten Praxisklima gehört auch eine richtige Fehlerkultur. Fehlerursachen sollten identifiziert und gemeinsame Strategien zur künftigen Vermeidung entwickelt werden.
- Der Schlüssel zum Erfolg ist eindeutig die Kommunikation: Unklarheiten, Ungerechtigkeiten und viele weitere Probleme können dadurch schnell und unkompliziert beseitigt werden.
- Doch nicht immer gelingt es, Probleme alleine zu lösen. In diesem Fall empfiehlt es sich, professionelle, externe Beratung in Form von Workshops, Schulungen und Coachingangeboten zu suchen.
- Auch gemeinsame Unternehmungen außerhalb der Praxis, z.B. ein Besuch im Freizeitpark oder im Restaurant, können das Gemeinschaftsgefühl stärken.

## Prophylaxe ist Teamwork!

Das übergeordnete Ziel eines gut funktionierenden Praxisteam ist es,

Eine Literaturliste ist auf Anfrage direkt beim Verlag erhältlich.

eine optimale Behandlung der Patienten zu gewährleisten. Den Patienten sollte eine Atmosphäre geboten werden, in der sie sich wohlfühlen und Vertrauen schöpfen können. Schließlich ist es wichtig, dass Patienten ihre Zahnarztbesuche regelmäßig wahrnehmen sowie die Ratschläge zur Dentalhygiene annehmen und in ihre tägliche Pflegeroutine integrieren. Das zahnmedizinische Personal sollte dabei wissenschaftlich fundierte und einheitliche Empfehlungen geben.

Um das komplexe Thema der Mundhygiene laiengerecht zu vermitteln, eignet sich das Konzept der 3-fach-Prophylaxe. Zweimal täglich sollte der Mund mit der Handzahnbürste oder elektrischen Zahnbürste gereinigt werden. Zudem sollten die Interdentalräume mit Zahnseide oder Interdentalbürsten gesäubert werden. Komplettiert wird die 3-fach-Prophylaxe durch die Verwendung von Mundspüllösungen mit antibakterieller Wirkung (z.B. Listerine®). Bei Listerine® sorgen beispielsweise die bis zu vier ätherischen Öle Thymol, Menthol, Eukalyptol und Methylsalicylat dafür, auch schwer erreichbare Stellen im Mund zu reinigen, und somit das häusliche Biofilmmangement zu verbessern.

[www.listerineprofessional.at](http://www.listerineprofessional.at)



Ein gut funktionierendes Team sorgt dafür, dass sich die Patienten wohler fühlen, dem zahnärztlichen Team mehr vertrauen sowie der Praxis treu bleiben.

Zielführend Videosprechstunden einsetzen

# Sicher und digital zur Mundgesundheit



Laut Experten benötigen Zahnarztpraxen sinnvolle Digitalisierungsmaßnahmen, um eine optimale Behandlung zu gewährleisten.

**Die Telemedizin eröffnet neue Optionen zur zahnmedizinischen Versorgung von Patienten. Eine Untersuchung ersetzt sie zwar nicht, dafür bietet die Telemedizin neue digitale Kommunikationsmöglichkeiten. Digitale Angebote gehören zur neuen Normalität. Wie sie sinnvoll zur effizienteren und die Patienten-Journey optimierenden zahnmedizinischen Versorgung eingesetzt werden können, erfahren Sie hier.**

## Hygieneoptimierung dank digitaler Vernetzung

In Zahnarztpraxen gelten hohe Hygienestandards. Neben dem regelmäßigen Händewaschen und chirurgischer Handdesinfektion verfügt das Personal über entsprechende Schutzkleidung wie Schutzhandschuhe und Mund-Nasenschutz. Darüber hinaus müssen alle Oberflächen und Einrichtungsgegenstände, vom Be-

handlungsstuhl bis zum Wartezimmermobiliar, regelmäßig gereinigt und desinfiziert werden. Vor der Behandlung empfiehlt sich die Anwendung einer Mundspülung, welche Chlorhexidylukonat, Polyvidon-Jod oder ätherische Öle enthält. Durch die digitale Vernetzung aller in die Hygienepläne eingebundenen Geräte sind die Maßnahmen optimierbar. Hierzu gehören die Einhaltung, Durchführung und Dokumentation der Pläne. Die

digitale Hygieneverwaltung zeichnet alle hygienerlevanten Vorgänge auf und prüft sie kontinuierlich. Mit neuen Maßnahmen soll dafür gesorgt werden, dass die Patienten sowie das zahnmedizinische Personal keinem erhöhten Infektionsrisiko ausgesetzt sind und Behandlungen sicher ausgeführt werden können.

## Unterhaltene Patienten und bessere Behandlungsergebnisse

Laut Experten benötigen Zahnarztpraxen sinnvolle Digitalisierungsmaßnahmen, um eine optimale Behandlung zu gewährleisten, welche die Patientenbedürfnisse in den Mittelpunkt stellt. Maßnahmen wie die Videosprechstunde tragen dazu bei, Patienten zu begeistern und

Behandlungsergebnisse zu optimieren. Grundlegend ist zunächst eine ansprechend gestaltete Website mit der Möglichkeit zur Online-Terminbuchung. Ein digitaler Terminerinnerungsservice, der per Mail oder SMS erfolgen kann, unterstützt Patienten dabei, ihren Termin nicht versehentlich zu verpassen. Auch bei den Praxisbesuchen fördern digitale Tools die Patientenerfahrung. Bewegte 3D-Bilder wie in einem virtuellen Spiegel simulieren mithilfe von Tools wie Virtual-Reality-Brillen, Intraoralscanner und Dental-Apps anschaulich und unterhaltsam die Behandlungsergebnisse. Schnellere Zugriff auf Informationen ermöglicht eine vollständig digitalisierte Patientenakte mit lückenloser Dokumentation. Für die Kommunikation zwischen Laboratorien, Behandelnden oder Überweisenden ergeben sich digital auch neue Möglichkeiten zur besseren Behandlung der Patienten.

## Gute Mundhygiene dank Prophylaxe

Auch wenn sich der Einsatz effizienter digitaler Strategien positiv auf die Patientenbehandlung auswirkt, ist ein umfassendes Mundhygienekonzept unerlässlich für den Erhalt der Mundgesundheit. Ein Grundpfeiler ist die häusliche Prophylaxe, bestehend aus mechanischer Zahnreinigung, ergänzt um die Verwendung von Mundspülungen, die Bakterien bekämpfen, wie z. B. Listerine®. Zusätzlich ist der regelmäßige Gang in die Zahnarzt- oder Dentalhygienepraxis unabdinglich. Prophylaxe ist ein kompliziertes Thema, das vielfältig auf die Patienten abgestimmt sein will.

Gute Mundhygiene berücksichtigt die gründliche Kontrolle des dentalen Biofilms. Zähne machen nur etwa 25% des gesamten Mundraums aus. Daher erreicht die mechanische Mundreinigung mit einer Zahnbürste und das Pflegen der Interdentalräume mit speziellen Bürstchen oder Zahn-

seide häufig nicht das Niveau, welches notwendig ist, um parodontalen Erkrankungen vorzubeugen. Zweimal täglich ergänzend zur mechanischen Zahnreinigung angewendet, trägt die einzigartige Formel von Listerine® mit bis zu vier ätherischen Ölen zur Bekämpfung des dentalen Biofilms bei.

## Fazit

An neue digitale Tools gewöhnen wir uns schnell. Auch in der zahnmedizinischen Versorgung steigern sie die Effektivität und Effizienz sowie die Patientenzufriedenheit. Die hohen Hygienestandards in der Zahnarztpraxis werden digital vernetzt und somit optimiert. Ein wichtiger Bestandteil guter Dentalhygiene ist die gründliche Kontrolle des dentalen Biofilms. Ergänzend zur mechanischen Zahnreinigung trägt die Verwendung von Mundspülungen, die Bakterien bekämpfen wie z.B. Listerine®, bei regelmäßiger zweimal täglicher Anwendung zur Reduzierung des dentalen Biofilms bei.

[www.listerineprofessional.at](http://www.listerineprofessional.at)



PAROPROPHYLaxe

OnlineSeminare 2022 für die PASS

pro OnlineSeminar € 55,-  
ab 3 Buchungen 10% Ermäßigung  
alle 5 Buchungen 15% Ermäßigung

Dienstag jeweils von 19.00 bis 20:30 Uhr

Ein Zertifikat und Handout bekommen Sie zu jedem Seminar zugesandt.

OS 1

### Probiotika im Mund:

Welchen Nutzen haben sie bei Zahnfleischproblemen und wie werden sie eingesetzt?

DH Petra Natter, BA

18. 01. 2022

OS 2

### Okklusales Trauma und CMD bei Parodontitis:

Was kann die PASS in der Prophylaxe beachten und tun?

PAss Sissy Köhler

22. 03. 2022

OS 3

### Darmsanierung in der Prophylaxe:

Probiotika für den Darm und die orthomolekulare Therapie als neuer Therapieansatz

PAss Elisabeth Kahofer

31. 05. 2022

OS 4

### Zungendiagnostik und Zungenreinigung:

Therapie von Zungenbelag und Mundgeruch als Praxiskonzept

DH Petra Natter, BA

27. 09. 2022

OS 5

### Die neue Klassifikation der Parodontalerkrankungen:

Fallbeispiele und Therapiekonzepte auf den Punkt gebracht

DH Petra Natter, BA

22. 11. 2022

## HIER KANN MAN SICH ANMELDEN:

ONLINE: [www.paroprophyllaxe.at](http://www.paroprophyllaxe.at)

EMAIL: [seminare@paroprophyllaxe.at](mailto:seminare@paroprophyllaxe.at)

TELEFON: 0043 660 / 57 53 498

Anmeldung mit Angabe der Adresse und Praxis der Teilnehmerin. Ich verwende Zoom als Meetingroom.

Beruf mit Biss

# Stress und Stressbewältigungsstrategien im Beruf der Zahnärztlichen Assistenz



Von Manuela Nindl, MSc

**Wer sich theoretisch mit dem Begriff Stress auseinandersetzen möchte, hat es leicht. Zuhaut findet sich darüber Literatur in unterschiedlichster Form. Gibt man das Wort in die Suchmaschine ein, bekommt man binnen 0,51 Sekunden ungefähr 849 000 000 Ergebnisse. Befragt man Menschen zu diesem Thema, antworten diese meist spontan und ausführlich. Es scheint, als wären alle davon betroffen.**

Stress wird sehr oft in Kombination mit dem Beruf genannt, wie ich aus meinem Alltag in ihrer Praxis für psychologische Beratung weiß. Vor allem für Gesundheitsberufe wurden vielfach ungünstige psychosoziale Arbeitsbedingungen beschrieben, die zu Stress führen. Im Fokus der Forschung standen allerdings vorrangig Ärzte und Pflegekräfte. Dass das Thema Stress auch in der Zahnmedizin ein sehr großes ist, weiß ich unter anderem aus eigener Erfahrung. Dreizehn Jahre lang arbeitete ich als Praxismanagerin in einer niedergelassenen Zahnarztpraxis und konnte durch diese Tätigkeit einen sehr guten Einblick unter anderem in den beruflichen Alltag der Zahnärztlichen Assistentinnen bekommen.

Das Berufsprofil der Zahnärztlichen Assistenz ist spannend und abwechslungsreich: Assistenz am Stuhl, Vor-

und Nachbereitungen, Gespräche mit dem Arzt, Patienten und weiteren Berufsgruppen, Dokumentation, Röntgenaufnahmen, Hygienemaßnahmen, Planung des Praxisablaufs, Terminvereinbarung, Schrift- und Zahlungsverkehr, Abrechnung, Bestellungen, Teambesprechungen, Fallbesprechungen, Umgang mit Angstpatienten, usw. Die Arbeit ist abwechslungsreich, das Tätigkeitsfeld vielfältig, die Anforderung hoch. So erfüllend der Beruf einerseits ist, so sehr birgt er andererseits auch die Gefahr von Stress. Gibt man die Begriffe "Zahnarztassistentinnen und Stress" in die Suchmaschine ein, werden gerade mal 33 Ergebnisse in 0,77 Sekunden gefunden.

Um der Berufsgruppe diesbezüglich mehr Beachtung und somit auch Wertschätzung entgegenzubringen, setzte ich mich mit diesem Thema im

wissenschaftlichen Kontext auseinander. So entstand im Zuge des Masterlehrgangs "Psychosoziale Beratung" die Masterarbeit mit dem Titel "Beruf mit Biss. Stress und Stressbewältigungsstrategien im Beruf der Zahnärztlichen Assistenz".

In Form von Interviews wurden Assistentinnen im Tiroler Unterland befragt und dadurch die Daten erhoben. Es stellte sich heraus, dass Stress ein sehr großes Thema für alle Befragten darstellt, wobei die Stressauslöser (Stressoren) individuell sind, genauso wie die Reaktionen auf Stress und ebenso individuell die unterschiedlichsten Bewältigungsstrategien zum Einsatz kommen.

## Stressoren

Als häufigste Stressoren stellte sich die Kategorie der Leistungsstressoren

heraus. Hohe und vielseitige Leistungsanforderungen, Zeitdruck, volles Wartezimmer, Wartezeiten der Patienten, Behandlung von Kindern und Ungeplantes wurden hier als am meisten belastend erwähnt. In der Kategorie der sozialen Stressoren wurden das Verhalten der Vorgesetzten, Konflikte im Team und die körperliche Nähe in der Zusammenarbeit genannt. Relevant sind auch körperliche Stressoren wie die Körperhaltung und physikalische Stressoren wie der Lärm.

## Stressreaktionen

Die befragten Assistentinnen nannten unterschiedliche Reaktionen auf Stress, sowohl auf körperlicher Ebene (Schmerzen, gesteigerter Appetit, Schlafstörungen, Müdigkeit etc.), als auch auf der Gedanken- und Gefühlsebene (Unruhe, Konzentrationsschwierigkeiten, Angst, Druck etc.). Auch im Verhalten sind Stressreaktionen bekannt wie Rückzug, Hektik, vermehrte Konfliktbereitschaft bis hin zur Kündigung.

## Bewältigungsstrategien

Die größte Erkenntnis hierzu ist, dass alle Befragten bereits Bewältigungsstrategien anwenden, das aber meistens unbewusst. So wurden etwa Strategien aus dem Zeitmanagement wie z.B. Prioritäten setzen oder Struktur schaffen, genannt. Auch der gedankliche Umgang mit Stress und unterschiedliche Formen zur Regeneration sowie körperliche Bewegung werden diesbezüglich praktiziert.

Ein weiteres Ergebnis besteht darin, dass alle Befragten beruflichen Stress kennen und der ausdrückliche Wunsch nach mehr Raum für dieses Thema existiert, stellen wichtige Wegweiser dar.

Ein Augenmerk zu legen auf die Bewusstmachung der Stressoren einerseits und ein eventuell bereits durchgeführtes, erfolgreiches Stressmanagement andererseits wären ein guter Anfang im Umgang mit Stress und zur Vermeidung eines Burnouts. Der letztendliche Erfolg einer Zahnarztpraxis basiert auf der Leistungsfähigkeit ihrer Praxisangehörigen. Sie sind das Potential für die Bewältigung dieser besonderen Arbeitswelt.

Das zusätzliche Ergebnis, dass mehrere der befragten Assistentinnen bereits einmal aufgrund beruflichen Stresses gekündigt haben, zeigt auf, wie wichtig es ist, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Anm.: Die Autorin kann jederzeit für weitergehende Fragen zur ihrer wissenschaftlichen Arbeit kontaktiert werden.

## Zur Autorin Manuela Nindl, MSc

Ursprünglich Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester, danach Umschulung zur Praxismanagerin, 13 Jahre in einer Zahnarztpraxis. Diverse Ausbildungen wie Diplom Mentaltraining oder Stresspräventions- und Burnoutberaterin. Seit Juli 2020 eigene Praxis in der psychologischen Beratung tätig, seit 2021 im Expertenpool der WKO für Stressmanagement und Burnoutprävention. Sie bietet auch Beratungen speziell für Zahnärztliche Assistentinnen an.

[www.believeinyou.at](http://www.believeinyou.at)  
[manuela.nindl@believeinyou.at](mailto:manuela.nindl@believeinyou.at)

DAMIT DU DEIN LÄCHELN NICHT VERSTECKEN MUSST.

Chlorhexamed FORTE

Chlorhexamed FORTE

## Dein Zahnfleisch darf dir nicht wurscht sein.

Chlorhexamed FORTE Mundspüllösung bekämpft Bakterien bis zu 12 Stunden und unterstützt den Heilungsprozess bei Zahnfleischentzündungen und nach operativen Eingriffen in Mund- und Rachenraum.

Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker. Wirkstoff: Chlorhexidin. Marken sind Eigentum der GSK Unternehmensgruppe oder an diese lizenziert. Stand: Juni 2020



Sieht aus wie eine Blume, ist jedoch ein Zahn mit Fissuren- und Approximalkaries.



Wen erinnert dieses Sekundär- und Tertiärdentin an eine Pfauenfeder?

Wie aus Karies Kunst wird

# «Schönheit bedeutet Harmonie»

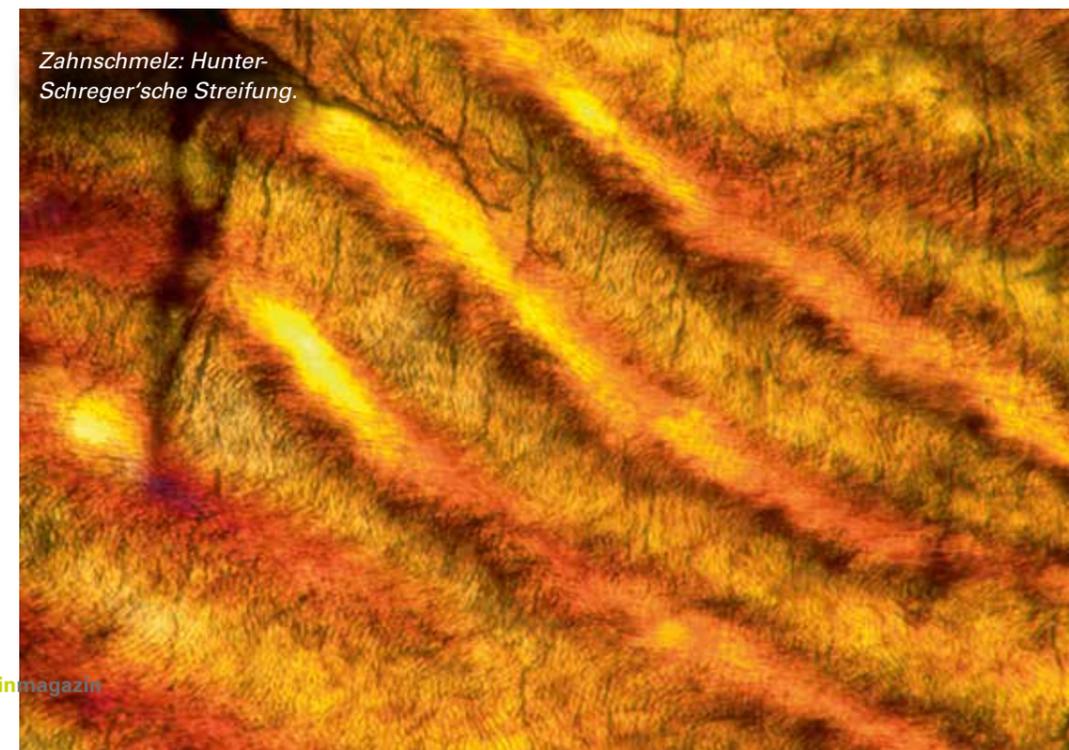
Einen ganz besonderen Einblick in die Welt der Zahnmedizin bietet der Schweizer Prof. Dr. Adrian Lussi mit seinen großformatigen Zahnkunstbildern.

Die Kariologie ist zweifelsohne das Steckenpferd von Adrian Lussi, der sich in seinen über dreißig Jahren an der Universität Bern einen Namen in diesem Fachgebiet gemacht hat. Dabei haben Prof. Dr. Lussi und sein Team bis zu tausend Zähne im Jahr untersucht. Will heißen: In Fuchsin einlegen, mit Lichtgrün gegenfärben und danach in 20 µm dünnen Schnitten analysieren. «Immer, wenn wir Studien durchführten, haben wir ein paar zusätzliche Aufnahmen für die Schönheit gemacht.» kommentiert Adrian Lussi im Gespräch seine Faszination für diese Zahnbilder, und ergänzt: «Schönheit bedeutet Harmonie, denn schließlich ist die Natur harmonisch.»

[www.zahnkunstbilder.ch](http://www.zahnkunstbilder.ch)



Gemäß Adrian Lussi ist Natur Harmonie: Schmelz und Dentin: Schmelzbüschel und Schmelzspindel.



Zahnschmelz: Hunter-Schreger'sche Streifung.

# ORBIS GREEN

Die nachhaltige Alternative in Ihrem dentalen Alltag.

NEU!



## ORBIS GREEN Nitrilhandschuhe

Weniger Wasser, Energie & CO2 Emissionen

- Besonders hautfreundlich
- Ohne Naturkautschuklatex-Proteine
- Ohne Vulkanisationsbeschleuniger



## ORBIS GREEN Flosser Maisstärke

Zahnreinigungssticks mit 2in1-Funktion:  
Zahnseide und Zahnstocher

- Griff aus 40 % Maisstärke und 60 % PP-Materialien
- Doppelte Zahnseidefäden für effektive Zahnreinigung
- Ergonomische Form für eine leichte Handhabung
- Verpackt in umweltfreundlicher Papiertüte
- Mit frischem Minzgeschmack



## ORBIS GREEN Mundspülbecher

Plastikfreie Mundspülbecher aus Hartpapier

- Ohne PE-Beschichtung – komplett plastikfrei
- Biokunststoffbeschichtung aus natürlichen, nachwachsenden Rohstoffen
- Geruchs- und geschmacksneutral
- Biologisch abbaubar

## ORBIS GREEN Zahnbürste Bambus

Nachhaltige Zahnbürste mit  
Bambusgriff

- Ergonomisch geformte Griffe
- Einzeln, gebrauchsfertig in recyceltem Karton verpackt
- In 4 Farben sortiert
- Mittelweiche, abgerundete Borste

